

Gebrauchsanweisung

Für Sterilgut und Aufbewahrung



Gültig ab:

15.01.2026

Version:

01

VeHu
SALES & PRODUCTION



VeHu-Medical GmbH
Dr. Karl-Storz Straße 25,
78532 Tuttlingen
Tel: +49 (0) 7461 / 163311
Fax: +49 (0) 7461 / 163312
<http://www.vehu.com>
info@vehu.com

SRN DE-MF-000005582

Produkte

Diese Gebrauchsanweisung ist gültig für alle Steril-Containersysteme und Zubehör der Fa. VeHu-Medical GmbH:

Wichtiger Hinweis



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor jeder Anwendung sorgfältig durch und bewahren Sie diese leicht zugänglich für den Anwender, bzw. das entsprechende Fachpersonal auf.



Lesen Sie die durch dieses Symbol gekennzeichneten Warnhinweise sorgfältig durch. Unsachgemäße Anwendung der Produkte kann zu ernsthaften Verletzungen des Patienten, der Anwender oder Dritten führen.

1 Anwendungsbereich

Die vorstehend aufgelisteten Produkte dürfen ausschließlich von entsprechend ausgebildetem und qualifiziertem Personal verwendet werden. Die Produkte dürfen ausschließlich im sterilen Umfeld verwendet werden.

2 Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise



- Keine Stahlwolle oder Reinigungsmittel mit abrasiver Wirkung verwenden.
- Keine Reinigungslösungen mit Jod- oder hohem Chlorgehalt verwenden.
- Verunreinigte oder benutzte VeHu-Medical Medizinprodukte für die Reinigung im Reinigungs-/Desinfektionsgerät nicht in ein Case legen. Verunreinigte VeHu-Medical Produkte müssen getrennt von den Sieben und Cases aufbereitet werden. Cases sind als Organisationsbehälter für die Dampfsterilisation, als Lagerungsbehälter für Medizinprodukte und als Organisationsbehälter während der Operation konzipiert.
- Eine maschinelle Reinigung ist zu bevorzugen, da diese zu einem effektiveren Ergebnis führt. Bei der maschinellen Reinigung und Desinfektion besteht eine größere Sicherheit im Verfahren.
- Alkalische Reinigungsmittel (pH >10) sind nicht für alle Materialien geeignet. Das Robert-Koch-Institut weist auf potentielle Probleme durch erhöhten Verschleiß bei Aluminium, Silikonelastomere, Klebeverbindungen, Lötverbindungen aus Silber und Zinn, Dichtungsmaterialien, Kunststoffüberzüge, Glasfaserlichtleiter und optische Oberflächen mit Antireflexvergütung hin.
- Defekte Produkte müssen vor Rücksendung zur Reparatur oder Reklamation den gesamten Wiederaufbereitungsprozess durchlaufen haben. Ein Dekontaminationsnachweis ist der Rücksendung beizulegen. – Die Sterilisationsparameter gelten ausschließlich für adäquat vorgereinigte Komponenten.
- Die aufgeführten Parameter gelten ausschließlich für ordnungsgemäß installierte, gewartete und kalibrierte Aufbereitungssysteme,

die den Anforderungen der Normen ISO 15883 und ISO 17665-1 entsprechen.

- Patienten, die im Hinblick auf die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJD) und die damit verbundenen Infektionen als Risikopatienten gelten, mit Einweginstrumenten operieren. Instrumente, mit denen ein Patient mit Verdacht auf CJD oder nachgewiesener Erkrankung operiert wurde, nach der Operation entsorgen und / oder die derzeit gültigen nationalen Empfehlungen befolgen.
- Für weitere Informationen siehe die geltenden nationalen Gesetze und Richtlinien. Die internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Klinik sowie die Empfehlungen und Anweisungen der Hersteller der Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie der Systeme zur klinischen Aufbereitung sind ebenfalls zu befolgen.

3 Grenzen der klinischen Aufbereitung

- Die wiederholte/häufige Aufbereitung gemäß dieser Anweisung hat nur geringe Auswirkungen auf die Lebensdauer der Container.
- Die Lebensdauer eines Sterilisationscontainers wird im Wesentlichen von Verschleiß und Beschädigung durch die Anwendung bestimmt.
- Bei einer sachgerechten Anwendung von durchschnittlich 4-mal wöchentlich ergibt sich eine Lebensdauer von mindestens 10 Jahren.

4 Einsatzbereich

– VEHU-MEDICAL Steril-Containersysteme verbinden bewährte Filtertechnologien, geprüfte Materialien und Designeigenschaften zu einem zuverlässigen Containersystem. Es sind wiederverwendbare Containersysteme, die eine große Auswahl an Abmessungen und Ausstattung bieten, um eine effektive Verpackung, Lagerung und Transport der zu sterilisierenden Instrumente anzubieten. Die Containersysteme sind für fraktionierte Vakuumverfahren bestens geeignet.

5 Zweckbestimmung

Produktgruppe Sterilgut und Aufbewahrung	
(Basis UDI DI)	Zweckbestimmung
Schale 405937500000162 C5	Zur Aufnahme von Flüssigkeiten, zum Tragen oder Aufbewahren von Instrumenten vor oder während einer Behandlung, Auffangen von organischen Abfällen oder anderen Stoffen.
Waschschüssel 405937500000163 C7	Schüssel für die Körperpflege.
Tupferschale 405937500000164 C9	Speziell für die Aufnahme von Tupfern und/oder Schwämmchen bestimmtes Gefäß; kann zum Sammeln von Tupfern während eines chirurgischen Eingriffs verwendet werden.
Brechschale 405937500000165 CB	Produkt in Form eines Behälters für Erbrochenes oder Auswurf, i. d. R. von einem nicht gehfähigen Patienten
Dentalamalgam-napf 405937500000166 CD	Kleine Schale zur Aufnahme von angemischtem Amalgam, bevor dieses mit einem Amalgamträger oder einer Amalgamspritze

	aufgenommen wird.
Sterilcontainer 405937500000167 CF	Behälter zur Aufnahme chirurgischer Instrumente während der Sterilisierung und der anschließenden Aufbewahrung.
Filter für Sterilisationsbehälter 405937500000168 CH	Ein nicht steriles Produkt, das als mikrobielle Barriere in Behältern für die Dampfsterilisation dient.
Silikomatten 405937500000170 C4	Eine unsterile, weiche Polymerfolie, die in einen für die Sterilisation von Instrumenten verwendeten Behälter/Tray gelegt wird, um die Unterseite der Instrumente zu schützen.
Sterilisierverpackung, wiederverwendbar 405937500000171 C6	Produkt zur Aufnahme von Medizinprodukten zur Sterilisierung.
Instrumentensieb 405937500000172 C8	Eine geeignete Plattform zur Aufnahme mehrerer medizinischer, meist chirurgischer, Instrumente und Artikel.
Behältersysteme für chirurgische Instrumente 405937500000173 CA	Behältern zum sicheren Aufbewahren, Handhaben und Transportieren wiederverwendbarer chirurgischer Instrumente.
Standgefäß für Zangen 405937500000174 CC	Gefäß zur Aufnahme verschiedener Arten von Zangen
Urinsammelflasche 405937500000175 CE	Uriniergefäß für Patienten.
Bettwanne 405937500000176 CG	Auffanggefäß für Urin und/oder Stuhl.

6 Kontraindikationen

Die Produkte sind für alle anderen Anwendungen außer den in der Zweckbestimmung / Indikation(en) genannten Techniken kontraindiziert.

5 Komplikationen / Nebenwirkungen

6 Allgemein:

- Schnittverletzungen durch scharfkantige Kanten

7 Behandlungsbezogen:

- Da die Produkte Hilfsmittel sind und keine direkten Kontakt zum Patienten haben werden behandlungsbezogene Komplikationen / Nebenwirkungen und Risiken nicht erwartet.

8 Produktbezogene Komplikationen / Nebenwirkungen / Risiken

Im Zuge der Marktbeobachtung konnten weitere potentielle Komplikationen / Nebenwirkungen identifiziert werden:

8.1 Sterilcontainer:

- Undichtigkeit der Container
- Sterilbarriere nicht gegeben

Filter:

- Sterilbarriere nicht gegeben

Urinal:

- Genital
- Blutergüsse, Schwellungen und anhaltende Blutungen
- Rekontamination in der Aufbereitung
- Kontamination frischer Verbände und somit mögliche Infektionen der Wunden

Bettpfanne:

- Bruchgefahr bei zu großer mechanischen Belastung
- Kontamination frischer Verbände und somit mögliche Infektionen der Wunden bei Bruch oder Undichtigkeit

Kombinationsprodukte

VEHU-MEDICAL Steril-Containersysteme bestehen aus Sterilcontainern, Siebkörben und Filtern. Außerdem kann Zubehör für die Containersysteme verwendet werden. Für die jeweilige Containergröße sollte ein Siebkorb in der passenden Größe verwendet werden. Nachfolgend wird auf die Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Containerausführungen eingegangen. Einen detaillierten Überblick über kombinierbare Produkte befindet sich in Abschnitt

KOMBINATIONSProduKTE**– Standardcontainer**

Im Deckel und ggf. Wanne befinden sich Filterhalterungen unterhalb/oberhalb der Perforationen. In diese Filterhalter müssen vor der Sterilisation Einmal-Papierfilter oder Dauerfilter eingelegt werden. Auf den Deckel vom Standardcontainer der Größen 1/1, 1/2 und 3/4 kann man zusätzlich je nach Bedarf einen Sicherheitsdeckel setzen. Dieser schützt vor Kontamination bei der Lagerung oder dem Transport des Sterilcontainers.

– Siebkörbe

Für jede Containergröße gibt es die passenden Siebkörbe in verschiedenen Höhen, dazugehörigem Deckel und passenden Füßen.

– Sicherheitssiegel

Sicherheitssiegel werden außen an den Verschlüssen angebracht, indem man die Plombe durch die Öffnung des Federverschlusssystems führt und die Plombe anschließend verriegelt. Beim Öffnen/Hochklappen der Verschlüsse bricht die Plombe.

– Silikonmatten

Die Siebkörbe werden in den Container gestellt und können nach Bedarf mit einer Silikonmatte ausgestattet werden.

– Indikatoretiketten

Der enthaltene Indikator verfärbt sich bei Dampfsterilisation mit 134°C. Bitte beachten Sie die Haltbarkeit der Etiketten gemäß Herstellerangaben. Die Indikatoretiketten dürfen ausschließlich für den dafür vorgesehenen Zweck verwendet werden. Bei Nichtbeachtung der Vorgaben kann das Ergebnis verfälscht werden.

Hinweise zum Gebrauch von Papierfiltern

- Papierfilter sind ausschließlich zur einmaligen Verwendung bestimmt.
- Papierfilter werden nach der DIN EN ISO 11607-1 hergestellt.
- Papierfilter dürfen nicht beklebt werden (z.B. zur Dokumentation der Durchläufe), da der Kleber Schadstoffe enthalten kann. Außerdem wird durch Bekleben die Keimbarriere zerstört.

Die Papierfilter müssen so bemessen sein, dass die Perforation im Containerdeckel vollständig abgedeckt ist.

Hinweise zum Gebrauch von Dauerfiltern

- PTFE-Filter sind für die mehrfache Verwendung bestimmt.
- Dauerfilter dürfen nicht beklebt werden (z.B. zur Dokumentation der Durchläufe), da der Kleber Schadstoffe enthalten kann. Außerdem wird durch Bekleben die Keimbarriere zerstört.
- Bei grober Verschmutzung muss der Filter entnommen und anschließend gereinigt werden.

Die Dauerfilter müssen so bemessen sein, dass die Perforation im Containerdeckel vollständig abgedeckt ist.

6 Handhabung und Aufbereitung

Allgemein

Die VEHU-MEDICAL Sterilisationscontainer bestehen aus einer Aluminiumlegierung deren Oberfläche zum Korrosionsschutz eloxiert ist. Aggressive Reinigungsmittel, Metallbürsten oder Scheuerlappen können diese Oberfläche dauerhaft beschädigen und dürfen deshalb nicht verwendet werden. Wird dieser Anweisung nicht Folge geleistet, kommt es zum Garantieausschluss.

Die Sterilisationscontainer dürfen nur von unterwiesem bzw. ausgebildetem Personal gehandhabt werden, um Beschädigungen an den Behältern, Verschlüssen, Dichtungen und Sterilfiltern/Kassetten zu verhindern.

Die Sterilisationscontainer werden auch mit farbigen Deckeln angeboten um die Zuordnung zu den einzelnen Disziplinen und Fachabteilungen zu erleichtern. Sterilisationsindikatoren- und farbige Kennzeichnungsschilder informieren über Inhalt, Einsatzort und Zustand. Es muss den normativen Vorgaben und Empfehlungen entsprechend durch geeignete Maßnahmen (z.B. Plombierung, Prozessindikatoren) sichergestellt werden, dass sterilisierte und unsterilisierte Sterilisatorbehälter nicht verwechselt werden können. Nur intakte Plombierungen stellen sicher, dass der Sterilisationscontainer nicht unerlaubt geöffnet wurde.

Vorbereitung für die Reinigung

- Trennen von Containerwanne und Deckel
- Inhalt des Containers entnehmen (Siebkorb, Instrumente, usw.)
- Abnehmen der Filterhalterungen/Kassette von der Deckelinnenseite und wenn zutreffend von dem Wannenteil (bei Containern mit Bodenperforation)
- Bei Einmalpapierfilter: Einmalfilter entsorgen.
- Entfernen der Einmalplomben sowie der Indikatorschilder

Hinweis: Alle Papierfilter sind Einmalfilter und müssen nach jedem Einsatz des Containers ersetzt werden.

Inbetriebnahme eines neuen Containers

- Vor dem ersten Einsatz muss der Container gründlich gereinigt werden.
- Der Container ist in einem validierten, maschinellen Reinigungs- und Desinfektionsprozess aufzubereiten.

– Hierzu sollte ein neutrales Reinigungsmittel in der Maschine zum Einsatz kommen.

– Nach erfolgter Aufbereitung im maschinellen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren hat eine Dampfsterilisation der Produkte im fraktionierten Dampfsterilisationsverfahren bei 134°C zu erfolgen.

– Außerdem sind alle beweglichen Teile am Container mit einem zugelassenen Instrumentenpflegeöl regelmäßig zu pflegen.

– Nach der Reinigung müssen geeignete neue Filter eingesetzt werden (siehe Filterwechsel).

7 Aufbereitung

Zusätzliche Information

- Zu verwendendes Stadtwasser muss der RICHTLINIE 98/83/EG DES RATES vom 3. November 1998 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch entsprechen.
- In dieser Aufbereitungsanweisung werden die für die Validierung verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel angegeben. Bei Verwendung eines alternativen Reinigungsmittels und Desinfektionsmittels (RKI oder VAH gelistet) obliegt die Verantwortung dem Aufbereiter.
- Demontierte Produkte vor der Sterilisation wieder zusammensetzen.

Manuelle Vorreinigung

• Bei Aluminium-Containern und Deckeln sollten nach Möglichkeit milde, neutrale Reinigungsmittel oder aber chemische Produkte eingesetzt werden, welche von Herstellerfirmen ausdrücklich auch zur Behandlung von Aluminiumprodukten freigegeben wurden. Ggf. sind die Produkte auf Eignung im entsprechenden Verfahren zu prüfen. Zur manuellen Reinigung sollte ein weicher, geeigneter Schwamm benutzt werden.

Scheuerschwämme sind nicht zu verwenden, da diese die Oberflächen und somit die Passivierung zerstören und zum Garantieverlust führen.

• Nach der Reinigung ist eine sorgfältige Nachspülung mit entsprechendem salzarmen Wasser (z.B., VE-Wasser) und eine ausreichende Trocknung erforderlich.

• Keine Metallbürsten oder Scheuermittel verwenden.

• Abschließend ist eine Desinfektion entsprechend den jeweiligen Hygieneanforderungen durchzuführen.

• Ultraschall

Falls die Vorreinigung durch den Schwamm und Spülen mit Wasserstrahlpistole noch visuell sichtbare Verunreinigungen hinterlassen hat, ist eine Vorreinigung durch Ultraschall durchzuführen.

Container u. Siebe in Ultraschallbad gefüllt mit Wasser <40°C, 0,5 % alkaline detergent (Neodisher FA, Dr. Weigert) für 5 Minuten tauchen und 10 Minuten reinigen. Container u. Siebe mit einer Wasserstrahlpistole (4 bar) > 10 sec, spülen.

Reinigung / Desinfektion

Automatischer Reinigungs-/ Desinfektionsprozess:

(Waschmaschine, Washer - Disinfector G 7735 CD (Miele):

Schritt 1: 1 Minuten Vorreinigen mit kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität <40°C

Schritt 2: Wasserablauf

Schritt 3: 3 Minuten Vorreinigen mit kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität <40°C

Schritt 4: Wasserablauf

Schritt 5: 5 Minuten Reinigung bei 55°C±5°C mit 0,5 % alkaline Reiniger (Neodisher FA, Dr. Weigert).

Gebrauchsanweisung

Für Sterilgut und Aufbewahrung



Gültig ab:

15.01.2026

Version:

01

VeHu
SALES & PRODUCTION

Schritt 6: Wasserablauf

Schritt 7: 3 Minuten Neutralisation mit kaltem
Stadtwasser Trinkwasserqualität <40°C

Schritt 8: Wasserablauf

Schritt 9: 2 Minuten Spülen mit kaltem Stadtwasser
Trinkwasserqualität <40°C

Die speziellen Anweisungen des Herstellers des
Reinigungsautomaten sind zu beachten.

Automatische Desinfektion

Automatische thermische Desinfektion in
Reinigungs- und Desinfektionsgerät, unter
Berücksichtigung der nationalen Anforderungen an
den. A₀-Wert 3000:

>5 Minuten bei 92°C±2°C
mit VE Wasser.

Automatische Trocknung

Automatische Trocknung gemäß automatischem
Trocknungsvorgang des Reinigungs- und
Desinfektionsgerätes für mindestens 30 Minuten
(bei 60°C±5°C im Spülraum). Ggf. nachfolgende
manuelle Trocknung mit flusenfreiem Tuch und
Ausblasen der Ecken mittels steriler, ölfreier
Druckluft.

Filterwechsel

Nach dem Filterwechsel muss die Filterhaltung
durch Drücken in die richtige Position gebracht
werden bis sie hörbar einrastet. VEHU-MEDICAL
Deckel dürfen nur mit
VEHU-MEDICAL Filterhalterungen verwendet
werden.

- Einmal-Papier-Sterilfilter müssen vor jeder
erneuten Sterilisation neu eingelegt werden.
- Nur bei Gebrauch der VEHU-MEDICAL -Filter ist
die Eignung und Passgenauigkeit gewährleistet.
- Garantieleistungen können nur bei
ausschließlicher Verwendung der Original VEHU-
MEDICAL -Filter übernommen werden.
- PTFE Filter wurden auf eine Einsatzdauer von
1200 Zyklen getestet und sind danach
auszutauschen.

Achtung

Kombinieren Sie nur Original VEHU-MEDICAL
Einzelteile wie Deckel, Wannen, Filter, Dichtungen,
Kassetten und Filterhalterungen miteinander, so
dass die Dichtigkeit und die Keimbarriere nicht aufs
Spiel gesetzt werden. Andernfalls übernimmt
VEHU-MEDICAL keine Garantie.

Sterilisation

Sterilisation der Containersysteme anhand
fraktionierten Pre-Vakuum-Verfahrens (gem. DIN
EN ISO 17665-1) unter Berücksichtigung der
jeweiligen nationalen Anforderungen. Die
Sterilisation der Produkte hat in geeigneter
Sterilisationsverpackung nach EN ISO 11607 und
DIN EN 868 zu erfolgen.

EU-Standard

Die Sterilisation ist mit einem fraktionierten Pre-
Vakuum-Verfahren, mit folgenden Parametern
durchzuführen:

134°C

≥5 Minuten Haltezeit,

3 Vor-Vakuum-Zyklen

Trocknung im Vakuum für mindestens 20 Minuten

Die Gebrauchsanweisung des Autoklaven

Herstellers und die empfohlenen Richtlinien für die
maximale Beladung mit Sterilisationsgut sind zu
beachten. Der Autoklav muss vorschriftsgemäß
installiert, gewartet, validiert und kalibriert sein.

Containerbeladung

Das Gesamtgewicht der Beladung der Container
sollte die folgenden Mengen nicht übersteigen, da

sonst keine zufriedenstellende Sterilisation
gewährleistet
werden kann.

Model	Max. Beladung in kg
1/1 (Full-) Size Container	10,0 Kg
¾ Size-Container	7,0 Kg
½ Size-Container	5,0 Kg
Flach-Container	1,5 Kg
Mini-Container	1,0 Kg
Dental-Container	1,8 Kg

Platzierung im Sterilisator

Die Container sind so konstruiert, dass sie in jedem
handelsüblichen Großsterilisator zur Sterilisation
mit feuchter Hitze benutzt werden können.

Beachten

Sie, dass schwere Container unten in der
Sterilisierkammer positioniert werden.
Durch ihre Konstruktionsweise können die
Container während der Sterilisation problemlos und
sicher aufeinandergestapelt werden ohne zu
verrutschen.
Das Stapeln ist nur für Sterilisationszyklen, die mit
fraktioniertem Vakuumverfahren arbeiten,
empfohlen. Die Stapelhöhe sollte 46 cm nicht
überschreiten um eine effektive Luftpertfernung und
Dampfdurchdringung zu erreichen. Die
Anweisungen der Sterilisator Hersteller sind zu
beachten.

VORSICHT!

Beachten Sie bei der Sterilisation folgendes:
Verpacken Sie den Container niemals in einer
weiteren Außenverpackung. Bedecken Sie niemals
die Perforationsfelder in Deckel und Boden mit
einer beliebigen Folienverpackung oder Ähnlichem,
weil dadurch der Luft und Dampfstrom in den
Container behindert wird. Die Folge ist eine
vakuumbedingte Verformung des Containers durch
den unzureichenden Druckausgleich und die
Sterilität des Inhaltes des Containers wird nicht
gewährleistet.

Während der Be- und Entladung des Sterilisators
sowie beim Transport ist der Sterilcontainer immer
an den Tragegriffen und niemals am Deckel
zu tragen.

Ablaufsteuerung

- Gemäß den Angaben des
Sterilisatorherstellers für den gewählten
Steriliszyklus den beladenen Sterilisator
betreiben (bezogen auf Temperatur und
Sterilisierzeit). Dabei sind die
Validierungsergebnisse zu berücksichtigen.
- Um den Kondensatanfall im Container zu
vermeiden sollte der Container auf dem
Sterilisatorwagen vollständig abhängen.
- Nach jeder Sterilisation muss das Sterilgut
entsprechend den internen Anweisungen
sowie den Validierungsergebnissen beurteilt
und freigegeben werden. Dies geschieht
konsequenterweise durch Mitarbeiter mit
Fachkunde 1.

Zusatzinformation

Dem Aufbereiter obliegt die Verantwortung, dass
die tatsächlich durchgeführte Aufbereitung mit
verwendeter Ausstattung, Materialien und Personal
in der Aufbereitungseinrichtung die gewünschten
Ergebnisse erzielt. Dafür sind in der Regel
Validierung und Routineüberwachungen des
Verfahrens und der verwendeten Ausrüstung
erforderlich.

8 Prüfung

Die Sterilisationscontainer müssen vor jedem
Gebrauch auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft
werden.
Schäden an den Verschlüssen, Dichtungen,
Filterhalterungen, Filtern, Kassetten sowie

verbogene und verbeulte Teile bedeuten, dass die
Sterilisationscontainer
repariert werden müssen und nicht verwendet
werden dürfen.
Setzen Sie keine beschädigten
Sterilisationscontainer ein.

• Alle beweglichen Teile am Container sind mit
einem zugelassenen Instrumentenpflegeöl zu
pflegen.

• Werden an den Dichtungen Beschädigungen
festgestellt, müssen sie sofort ausgetauscht
werden.

• Die Dichtungen sollten nicht mit Spray, Öl oder
Lösungsmittel behandelt werden. Zur Reinigung und
Pflege genügt ein gelegentliches Abwischen
mit einem feuchten Tuch.

• Werden an den Sterilisationscontainern
Beschädigungen festgestellt, müssen diese
überprüft, repariert bzw. ausgetauscht werden.

• Ersatzteile können bei VEHU-MEDICAL bezogen
werden

Service und Reparatur

Führen Sie eigenständig keine Reparaturen oder
Änderungen am Produkt durch. Hierfür ist
ausschließlich autorisiertes Personal des
Herstellers verantwortlich und vorgesehen. Sollten
Sie Beanstandungen, Reklamationen oder
Hinweise bzgl. unserer Produkte haben, bitten wir
Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Rücktransport

Defekte oder nicht-konforme Produkte müssen vor
Rücksendung zur Reparatur / Service den
gesamten Wiederaufbereitungsprozess
durchlaufen haben.

9 Lagerung, Transport und Entsorgung



Lagerung



Die Lagerdauer für
Medizinprodukte in
Sterilisierbehältern entnehmen Sie
bitte der DIN 58953-9
(Anwendungstechnik von
Sterilisierbehältern).
Gewöhnlicherweise hängt die
Lagerzeit von den
Lagerbedingungen ab und muss
vom verantwortlichen
Hygienefachpersonal bestimmt
werden.
Im Falle einer besonders hohen
Anforderung an die Asepsis oder
bei Abweichungen der
angegebenen Lagerbedingungen,
sind kürzere Lagerfristen
oder zusätzliche Verpackung zu
verwenden.



Lagerbedingungen:

- Temperatur: 15 - 26° C
- Luftfeuchte: 30 - 50%
- Luftdruck: normaler
atmosphärischer Druck

Verschiedene Containerbeladungen, Lagerzeiten
und Lagerbedingungen unterliegen der Festlegung
durch das verantwortliche Hygienefachpersonal.
Die VEHU-MEDICAL Sterilcontainer wurden für
eine Lagerzeit von 6 Monaten durch Aufbringen
von *Bacillus subtilis* - Sporesuspension getestet.
Aufgrund dessen kann eine Lagerdauer von 6
Monaten zugesagt werden. Die Container müssen
dabei unter geschützten Bedingungen (z.B. in
geschlossenen Schränken) staubgeschützt,
sauber, trocken und frei von Ungeziefer gelagert
werden.

Gebrauchsanweisung

Für Sterilgut und Aufbewahrung



Gültig ab:

15.01.2026

Version:

01

VeHu
SALES & PRODUCTION

⚠ Transport

Der Transport der Sterilcontainer sollte nur an den dafür vorgesehenen Tragegriffen erfolgen.

⚠ Entsorgung

Die Entsorgung der Produkte, des Verpackungsmaterials sowie des Zubehörs ist gemäß den national geltenden Vorschriften und Gesetze durchzuführen. Eine spezifische Anweisung hierfür wird durch den Hersteller nicht vorgenommen.

10 Haftung und Gewährleistung

VEHU-MEDICAL -Instrumente GmbH, als Hersteller, haftet nicht für Folgeschäden die aufgrund unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung entstehen. Dies gilt ebenso für Reparaturen oder Änderungen am Produkt, die durch nicht autorisiertes Personal des Herstellers vorgenommen wurde. Diese Haftungsausschlüsse gelten ebenso für Garantieleistungen.

11 Symbolbeschreibung

	Achtung!
	Gebrauchsanweisung beachten
	Artikelnummer
	Chargenbezeichnung
	CE-Kennzeichen
	Angabe für nicht steriles Produkt
	Name und Adresse des Herstellers
	Herstellungsdatum
	Registriernummer des Herstellers in der EUDAMED Datenbank
	Medizinprodukt
	Unique Device Identification, Code zur Identifizierung eines Produktes
	Trocken aufbewahren
	Temperaturbegrenzung
	Vor Sonnenlicht schützen
	Nur für Fachkreise USA

12 Angewandte Normen

Um die Sicherheit der Sterilisationscontainer bei der Herstellung und dem Handling zu gewährleisten, wurden folgende Normen berücksichtigt:

DIN EN 868-2

Verpackungsmaterialien und -systeme für zu sterilisierende Medizinprodukte – Teil 2: Sterilisierverpackung; Anforderungen und Prüfverfahren

DIN EN 868-8

Verpackungsmaterialien und -systeme für zu sterilisierende Medizinprodukte – Teil 8:

Wiederverwendbare Sterilisierbehälter für Dampf-Sterilisatoren

nach EN 285; Anforderungen und Prüfverfahren

DIN EN ISO 11607-1

Verpackungen für in der Endverpackung zu sterilisierende Medizinprodukte – Teil 1: Anforderungen an Materialien, Sterilbarrièresysteme und Verpackungssysteme

DIN 58952-2

Sterilisation; Packmittel für Sterilisiergut, Sterilisierkörbe aus Metall

DIN 58952-3

Sterilisation; Packmittel für Sterilisiergut, Sterilisiersiebschalen aus Metall

DIN 58953-9

Sterilisation; Sterilgutversorgung – Teil 9: Anwendungstechnik von Sterilisierbehältern

DIN EN ISO 14937

Sterilisation von Produkten für die Gesundheitsfürsorge – Allgemeine Anforderungen an die Charakterisierung eines Sterilisermittels und an die Entwicklung, Validierung und Routineüberwachung eines Sterilisationsverfahrens für Medizinprodukte

DIN EN ISO 17665-1

Sterilisation von Produkten für die Gesundheitsfürsorge - Feuchte Hitze - Teil 1: Anforderungen an die Entwicklung, Validierung und Lenkung der Anwendung eines Sterilisationsverfahrens für Medizinprodukte

DIN EN 285

Sterilisation - Dampf-Sterilisatoren - Groß-Sterilisatoren

Zur Gewährleistung der Sterilitäts-Sicherheit wurden von einem unabhängigen und akkreditierten Prüflabor Untersuchungen durchgeführt. Zweck dieser Untersuchungen war die Validierung eines Sterilisationsverfahrens mit feuchter Hitze für die wiederverwendbaren VEHU-MEDICAL Steril-Containersysteme.

Aufgrund der Ergebnisse schreiben wir daher das auf Seite 3 dieser Gebrauchsanweisung angegebene Sterilisationsverfahren vor.

13 Materialien

Unsere Sterilisationscontainer sind aus einer eloxierten Aluminium-Legierung und das Zubehör aus rostfreiem Instrumentenstahl hergestellt.

14 Lieferzustand

Die VEHU-MEDICAL Steril-Containersysteme werden in nicht-sterilem Zustand ausgeliefert und sind vor der ersten sowie jeder weiteren Anwendung durch den Anwender gemäß der nachfolgenden Anweisung aufzubereiten und zu sterilisieren.

DIE VEHU-MEDICAL GMBH ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG, WENN NACHWEISLICH GEGEN DIESE KUNDENINFORMATION VERSTOSSEN WURDE.

15 Meldepflichten

Produktmängel die bei sachgemäßer Anwendung unserer Produkte aufgetreten sind, sollten direkt an uns als Hersteller oder Ihren betreuenden Fachhändler gemeldet werden.

Mängel, bei denen Patienten, Anwender oder Dritte durch die Produkte zu Schaden gekommen sind (sog. meldepflichtige Ereignisse), müssen sofort an den Hersteller und ggf. Ihre zuständige, kompetente Behörde gemeldet werden. Diese Meldung von Vorkommnissen muß unmittelbar nach dem Auftreten erfolgen, damit wichtige Meldefristen eingehalten werden können. Die betroffenen Produkte sind auszusondern, aufzubereiten und müssen zur Untersuchung an den Hersteller eingesendet werden. Ihr

betreuernder Fachhändler kann Ihnen dabei gerne behilflich sein. Nach Eingang Ihrer Meldung werden wir Sie in einem angemessenen Zeitrahmen über die weiteren erforderlichen Maßnahmen informieren.

16 Mitgelnde Dokumente

Hinweise zur sachgerechten Demontage der aufgeführten Produkte finden Sie auf unserer Homepage. www.vehu.com

- Demontageanleitung Instrumente